

An meiner kleinen Futterstelle beobachte ich seit Anfang Februar, dass die Kohlmeisen-Weibchen, die im Winter bei der Annäherung eines Männchens schleunigst entflohen oder weggebissen wurden, plötzlich in auffallender Weise den Vorrang haben; sie benehmen sich keck und werden von den Männchen sehr höflich behandelt.

Alle diese kleinen Anzeichen könnten auf einen ungewöhnlich frühen oder warmen Frühling schliessen lassen, und ich bin gespannt, ob in anderen Gegenden Aehnliches beobachtet worden ist. Hoffentlich hat nicht nur der in Ostfriesland fast zu milde verlaufene Winter mit nur wenigen und schwachen Frosttagen die gefiederten Gäste zu früh unruhig gemacht und das alte Sprichwort: „Grüne Weihnachten — weisse Ostern“ bewahrheitet sich einmal wieder zum Schaden unserer kleinen Sänger. —

Die Vegetation gibt bis jetzt den Vögeln recht. Die ersten Schneeglöckchen kamen schon Ende Januar, die Sträucher fangen an, grün zu werden, und der fahle gelbliche Ton der Weideflächen verwandelt sich von Tag zu Tag mehr in ein frisches Grün.

Emden.

H. Varges.

Einige ornithologische Beobachtungen an der Elster. Meine Wohnung, direkt an der Elster, in Gera-Untermhaus ermöglicht mir seit Jahren, das Wintergeflügel zu beobachten, das sich alljährlich, sobald die Teiche der Umgebung zugefroren sind, auf dem seines starken Gefälles wegen meist offen bleibenden Flusse einstellt. Regelmässig kommen, oft in grosser Zahl, von Oktober bis Ende März unsere kleinen Taucherarten (namentlich *Colymbus fluviatilis*), die durch ihre kühne und geschickte Taucherarbeit zur ständigen Beobachtung herausfordern. Im Frühjahr verschwinden sie ebenso plötzlich, wie sie im Herbste gekommen sind. — Stock- und Krickenten lassen sich nur selten, und dann besonders in der Morgendämmerung in der Nähe menschlicher Wohnungen blicken. — Im Spätherbste 1910 bereicherte sich die Avifauna durch einen Trupp von zirka 12 Exemplaren von *Gallinula chloropus*, die sich den ganzen Winter über auf einer kleinen, mit Schilf und Weidicht bestandenen Flussinsel aufhielten, oft auch die angrenzenden Gärten besuchten und sogar mit den Haushühnern auf dem Futterplatze erschienen und eifrig mit fressen. Auch sonst

scheuten sie die Nähe des Hausgeflügels nicht, wie sie sich auch oft auf dem Flusse zwischen zahmen Enten aufhielten und von diesen ruhig geduldet wurden. Sie wurden verhältnismässig zutraulich, ohne jedoch einen Moment ihre eigene Sicherheit aus dem Auge zu lassen. Leute, die sich nicht um sie kümmerten und ruhig ihrer Beschäftigung nachgingen, hielten sie scheinbar für ungefährlich, aber sobald man stehen blieb, um sie näher zu beobachten, eilten sie mit weit vorgestrecktem Kopfe eiligst dem Flussufer zu, um sich in dem trockenen Schilfe zu verbergen. Von einem grossen Leonberger Hunde, der sich tagsüber in meinem Garten aufhält, nahmen sie keine Notiz, sondern weideten oft, beständig mit dem Bürzel auf- und niederwippend, in allernächster Nähe desselben frische Grasspitzen und Unkrautsämereien. Mein kleiner Dachshund jedoch, der sie öfter in ihren Verstecken aufgestöbert und verscheucht hatte, jagte ihnen grossen Schrecken ein, sobald sie seiner ansichtig wurden. Vor ihm suchten sie fliegend das Weite. Da sie aber sonst völlig ungestört gelassen wurden, ist zu hoffen, dass sie vielleicht in Zukunft alljährlich wiederkehren werden,

Gera-Untermhaus.

Wilh. Israël, Apotheker.

Anfrage. Eine ganze Reihe europäischer Vogelarten wurde bekanntlich in überseeischen Ländern eingebürgert. Die uns darüber zur Verfügung stehenden Berichte sind aber entweder unvollständig oder schon stark veraltet. Ich richte deshalb an die Mitglieder des Vereins, besonders die im Auslande lebenden, die Bitte, mir möglichst genaue Mitteilungen darüber zukommen zu lassen, welche europäischen Vogelarten in Nordamerika, Australien, Neuseeland und anderen Ländern eingebürgert sind.

Nürnberg, Sulzbacherstrasse 54.

Erwin Gebhardt.

Bücherbesprechungen.

Georg Krause. Oologia universalis palaeartica. Stuttgart. Verlag von Fritz Lehmann.

Die jetzt in rascherer Folge erschienenen Lieferungen 54 bis 64 enthalten die Abbildungen der Eier des Mornellregenpfeifers, der Schreiadler, des grünfüssigen Teichhuhns, des feuerköpfigen Goldhähnchens, des Tannenhähers, des Kuckucks (6 Tafeln), der Lachseeschwalbe, der Rauchschwalbe, der Alpendohle, der Spechtmeise, des Binsenrohrsängers, des Feldeggefalken, des braunen Sichlers, der Blässgans, des Habichts. Die Verlagsbuchhandlung würde sich ein grosses

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Varges Helene, Israël Wilhelm, Gebhardt Erwin

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 293-294](#)